

Hofsäss, Thomas [interviewte Person]

"Mehr Lehrende für eine mediengestützte Lehre qualifizieren." Interview mit Thomas Hofsäss

Fischer, Helge [Hrsg.]; Köbler, Thomas [Hrsg.]: Postgraduale Bildung mit digitalen Medien. Problemlagen und Handlungsansätze aus Sicht der Beteiligten. Münster ; New York : Waxmann 2018, S. 171-172. - (Medien in der Wissenschaft; 73)



Quellenangabe/ Reference:

Hofsäss, Thomas [interviewte Person]: "Mehr Lehrende für eine mediengestützte Lehre qualifizieren." Interview mit Thomas Hofsäss - In: Fischer, Helge [Hrsg.]; Köbler, Thomas [Hrsg.]: Postgraduale Bildung mit digitalen Medien. Problemlagen und Handlungsansätze aus Sicht der Beteiligten. Münster ; New York : Waxmann 2018, S. 171-172 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-169080 - DOI: 10.25656/01:16908

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-169080>

<https://doi.org/10.25656/01:16908>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de



Helge Fischer,
Thomas Köhler (Hrsg.)

Postgraduale Bildung mit digitalen Medien

Problemlagen und Handlungsansätze
aus Sicht der Beteiligten

WAXMANN

Helge Fischer
Thomas Köhler (Hrsg.)

Postgraduale Bildung mit digitalen Medien

Problemlagen und Handlungsansätze
aus Sicht der Beteiligten



Waxmann 2018
Münster • New York

Diese Publikation wurde gefördert durch
den Europäischen Sozialfonds und den Freistaat Sachsen



Europa fördert Sachsen.



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Medien in der Wissenschaft, Band 73

Print-ISBN 978-3-8309-3788-3

E-Book-ISBN 978-3-8309-8788-8

© Waxmann Verlag GmbH, 2018
Steinfurter Straße 555, 48159 Münster

www.waxmann.com
info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Pleßmann Kommunikationsdesign, Ascheberg

Titelbild: © Rawpixel.com – fotolia.com

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, säurefrei gemäß ISO 9706



Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages
in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Einführung

Thomas Köhler, Helge Fischer

Zielstellung und Struktur des Bandes 11

Helge Fischer, Thomas Köhler

Das Projekt Q2P 17

Helge Fischer

Forschungsdesign durchgeführter Studien 23

Kapitel 1: Politische und technologische Rahmungen der digitalen Weiterbildung an (sächsischen) Hochschulen

Kathrin Möbius, Helge Fischer

Europa fördert Medien in der Weiterbildung – Darstellung
geförderter Projekte 35

Helge Fischer, Oliver B. T. Franken, Matthias Heinz, Thomas Köhler

Zum Stand der wissenschaftlichen Weiterbildung in
Sachsen – Befunde einer Programmanalyse..... 45

Frank Richter, Sven Morgner

Technologien für die wissenschaftliche Weiterbildung 59

Martin Ebner

Interview: „... mittelfristige Kosteneinsparung funktioniert
nicht besonders gut ...“ 69

Eric Schoop

Interview: „Die Unternehmen sind längst noch nicht so reif und offen für digitales Lernen ...“	73
---	----

Kapitel 2: Formate und Strategien der mediengestützten Weiterbildung

Helge Fischer, Linda Heise

E-Learning-Trends an Hochschulen	79
--	----

Oliver B. T. Franken, Helge Fischer

Mit digitaler Bildung Geld verdienen – Geschäftsmodelle von MOOC-Plattformen	91
---	----

Matthias Heinz, Helge Fischer

Gemeinsam mehr erreichen – Strategien für die Kooperation in Weiterbildungsprojekten	101
---	-----

Sabine Seufert

Interview: „Oftmals überwiegt der ‚Convenience Faktor‘ ...“	113
---	-----

Volker Saupe

Interview: „... Medienkompetenz ‚by doing‘ erwerben.“	117
---	-----

Kapitel 3: Unterstützungsangebote und -strukturen

Linda Heise, Claudia Albrecht

Strategien zur Förderung von E-Learning-Kompetenz	123
---	-----

Matthias Heinz, Kathrin Möbius, Helge Fischer

Motive und Hemmnisse des Medieneinsatzes in der Weiterbildung	135
---	-----

<i>Sylvia Schulze-Achatz, Norbert Pengel, Katrin Pachtmann,</i>	
<i>Oliver Franken, Thomas Köhler, Lars Schlenker,</i>	
<i>Heinz-Werner Wollersheim</i>	
TASKtrain – Kompetenzorientierte Qualifizierung von Hochschullehrenden zur Konzeption und Erstellung von E-Prüfungsaufgaben	145
 <i>Linda Heise, Helge Fischer</i>	
Und was bleibt? Analyse von Nachhaltigkeitsfaktoren	161
 <i>Thomas Hofsäss</i>	
Interview: „... mehr Lehrende für eine mediengestützte Lehre qualifizieren.“	171
 <i>Dagmar Israel</i>	
Interview: „... alle Beteiligten auf dem Weg in die digitale Weiterbildung mitnehmen ...“	173
 Fazit und Ausblick: Thesen zum Status Quo	
der postgradualen Bildung mit digitalen Medien.	179
 Autorinnen und Autoren.....	
	183

*Interview mit Prof. Dr. phil. Thomas Hofsäss, Universität Leipzig
Prorektor für Bildung und Internationales der Universität Leipzig,
prorektor.bildung@uni-leipzig.de*

„... mehr Lehrende für eine mediengestützte Lehre qualifizieren.“

Interview

Lieber Herr Prof. Dr. Hofsäss, in Ihrer Rolle als Prorektor für Bildung und Internationales der Universität Leipzig sind Sie nicht nur mit Fragen der grundständigen wissenschaftlichen Ausbildung befasst, sondern auch mit der akademischen Weiterbildung. Uns interessiert, welche konzeptionellen Entwicklungen Sie im Kontext der zunehmenden Digitalisierung in der postgradualen Weiterbildung beobachten können und welche Konsequenzen sich gegebenenfalls ablesen lassen.

Im Kontext der Digitalisierung, aber auch unter Bezugnahme auf die steigende Bedeutung der wissenschaftlichen Weiterbildung als zweites Standbein der Lehre (neben dem grundständigen Studium) ergeben sich Chancen, berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge mit E-Learning-Anteilen verstärkt zu entwickeln. Damit kann auch ein Interessentenpool erschlossen werden, der weit über den Studienstandort hinausreicht.

Unterscheiden sich wissenschaftliche Weiterbildung und grundständiges Studium hinsichtlich des Medieneinsatzes? Könnten Sie uns Ihre Beobachtungen vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen an der Universität Leipzig schildern?

Im Rahmen der ersten zwei Studienjahre ist die Lehre, die sich ausschließlich im Präsenzstudium abbildet, unverzichtbar. Lehrveranstaltungen dienen ja nicht nur dazu, wissenschaftliches Wissen zu vermitteln, sondern auch Kompetenzen für wissenschaftlich orientiertes Denken und Handeln anzubahnen; in gewisser Weise ist dies auch Persönlichkeitsbildung. Dies ist für alle Fachdisziplinen relevant, weil sich dadurch auch eine Identifizierung mit der Disziplin, eine Zugehörigkeit, heranbilden lässt. Wenn diese Verortung gelungen ist, dann ist es durchaus möglich, den Workload auch auf verstärkte digitale interaktive Angebote zu verlagern. In der wissenschaftlichen Weiterbildung wiederum haben wir es mit Bildungsinteressenten zu tun,

die über eine grundlegende akademische Qualifikation mit entsprechenden Selbstorganisationskompetenzen verfügen. Diese Personen greifen zielgerichtet auf Angebote zu, die dazu dienen sollen, die verfügbaren akademischen Instrumente, Kompetenzen und Wissensbestände zu vertiefen. Insofern sind hier Formen des angeleiteten digitalisierten Selbststudiums durchaus intensiver einzubringen.

Schauen Sie einmal in die Zukunft: Welche zukünftigen Entwicklungen sind im Weiterbildungsbereich zu erwarten und welche Rolle spielt dabei die medien-gestützte Lehre?

Qualifizierung bedeutet heute lebenslanges Lernen. Das grundständige Studium legt dafür die Basis. Sich allein dann auf diese Qualifikationsstufe zurückzuziehen, macht eine Berufsbiografie nicht mehr zukunftsfähig. Das heißt aber auch, wie ich vorhin schon erläuterte, dass entsprechende Angebotsstrukturen auch aufgebaut werden müssen. Um diese Anforderungen zu bewältigen, müssen Hochschulen verstärkt intelligente Steuerungsinstrumente entwickeln, um dieser wachsenden Nachfrage begegnen zu können (die übrigens auch eine Zukunftssicherung für Hochschulen darstellt). Und hier liegt das Potential der mediengestützten Lehre. Über E-Learning-Anteile und Blended-Learning wird Studium an jedem Ort der Welt ermöglicht.

Dass dies gelingt, setzt natürlich voraus, dass die technologische Infrastruktur vorhanden ist, weiterentwickelt wird und sich zunehmend mehr Lehrende für eine mediengestützte Lehre qualifizieren. Auch hier gilt es noch einiges zu tun. Grundstrukturen sind bereits gelegt: so entwickelt das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen an der Universität Leipzig weitere zielgerichtete Angebote und der Sächsische Arbeitskreis E-Learning ist dabei, hierfür passfähige Konzepte weiterzuentwickeln.

Zur Person

Professor Dr. Thomas Hofsäss hat seit 2004 die Professur für Lernbehindertenpädagogik an der Universität Leipzig inne. Er studierte Lehramt an Sonderschulen und Germanistik an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen und der Universität Tübingen und legte nach mehrjähriger Lehrertätigkeit sein Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Sonderschulen 1986 ab. Professor Hofsäss war von 2010 bis 2014 Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und ist seit 2014 Prorektor für Bildung und Internationales.